news

Standorte | Köpfe | Projekte

REPORT Grünzug und Nahversorgungszentrum Castelnau

INTERVIEW schneider+schumacher – Prof. Michael Schumacher und Gordan Dubokovic

PORTRÄT medienfabrik und Kreativwerkstatt

1 | 2015

Der Vorhang fällt: Der Abbruch der Halle 7 gibt den Blick frei ins Bobinet-Quartier.

Das ehemalige Pförtnerhäuschen wurde wachgeküsst.

Kinderrennstrecke. Der Straßenendausbau Gustave-Eiffel-Straße ist fertig.

Platz für Musik. Der Veranstaltungs-pavillon auf dem Quartiersplatz steht.

„Wohnen am Grünzug", Châlet ist ausverkauft. Als nächstes startet jetzt Duett Castelnau.

Haupterschließungsstraße „An der Lokrichthalle" im Vorstufenausbau fertig.

Wohnen und Arbeiten.
Der Umbau Halle 1 hat begonnen.

Lofts in Halle 5.
Der Umbau geht schnell voran.

Das Grün zieht ein ins Baugebiet Castelnau!

Nachbarschaften entstehen auf den Hangterrassen. Die Ersten sind schon eingezogen.

Konstruktive Diskussionen. Gespräche zu Castelnau II am 26.02. & 17.03.15.

Der Sommer ist da, die Spielgeräte in den Außenanlagen der KiTa auch.

Vorbereitung der Bebauung in der Fuge zwischen Exerzierplatz & Hangterrassen.

Erste Adresse. Halle 8 ist bald komplett.

Büro und Boarding-House.
Baustart Sanierung Verwaltungsgebäude.

Gelungen! Das Alte verbindet sich mit dem Neuen.

Wohnen an den Gärten –
die ersten Wände stehen.

Das Vianotta im WIP-Center ist eröffnet.
Inhaber Björn Kurda freut sich! Toll, hingehen!

news

Impressum

Titelbild:
Ladenzeile Castelnau
Foto: Albrecht Haag, Darmstadt

Herausgeber/Redaktion:
EGP GmbH
Albert-Camus-Allee 1, 54294 Trier
Verantwortlich: Jan H. Eitel

Gestaltung, Layout:
Annette Massing,
segno – visuelle kommunikation,
Gusterath-Romika

STAND DER MASSNAHMEN

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.castelnau.de

Der news Report

Jede Menge Service-Qualität im neuen Stadtquartier Castelnau – Ein Standortporträt mit Blick in die Zukunft

Das Team der Sparkasse Trier in der neuen Filiale Castelnau: Stephanie Premm, Jennifer Krämer und Danielle Frischtatzky

Sparkasse Trier – Filiale Castelnau
„Seit dem 13. Oktober 2014 sind wir am Castelnauplatz 6 aktiv und über die positive Entwicklung unserer Geschäftsstelle sehr erfreut. Der Standort wird sehr gut von den Menschen vor Ort angenommen. Castelnau entwickelt sich zur neuen Mitte des Trierer Stadtteils Feyen-Weismark. Mit der neuen Ladenzeile und der Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte ist ein neues Nahversorgungszentrum für die Menschen in diesem Stadtteil entstanden. Wir sind immer da, wo die Menschen uns bequem erreichen können."

Schuhmacherei Castelnau
„Ohne große Werbung kommen fast täglich neue Kunden zu mir. Am 9. September 2014 habe ich meine Schuhmacherei in der Ladenzeile eröffnet und seitdem viele Stammkunden gewonnen. Meine Kundschaft legt großen Wert auf die persönliche Beratung und es gibt keine Schuhmacherei mit Schlüsseldienst in diesem Stadtteil. Mittlerweile hat es sich in Trier herumgesprochen, daß nur bei mir auch handgenähte Schuhe der Marke Grove verkauft werden. Es gibt sogar Kundschaft die aus Bitburg hierher anreist, dort hatte ich vorher meine Schuhmacherei."

Inhaber Michael Kaprov legt großen Wert auf beste Qualität zu einem fairen Preis

Apothekerin Birgit Pesth und ihre Mitarbeiterin Nathalie Kraus in der neuen SANUS Apotheke Castelnau

SANUS Apotheke Castelnau
„Wir haben viele nette Kunden, die eine Nahversorgung mit Medikamenten und weiteren Apothekenprodukten sehr zu schätzen wissen. Die Parkplätze direkt vor unserer Apotheke sind für unsere Kunden optimal. Der inhabergeführte Facheinzelhandel belebt mit seiner Vielfalt diesen Standort. Hier wohnen Menschen aus allen Generationen und ich bin mir sicher, eine zusätzliche ärztliche Versorgung, zum Beispiel mit einem Allgemeinmediziner, würde das neue Stadtteilquartier noch zusätzlich aufwerten."

Inhaber Stefan Grundhöfer und Mitarbeiterin Kerstin Müller

Reisebüro Stefan Grundhöfer
„Als das Fachgeschäft für Reisen bieten wir jetzt auch unseren Kunden im Süden von Trier und den angrenzenden Ortschaften unseren Service an. Das Einkaufszentrum Castelnau ist für alle sehr bequem erreichbar. Vom Start weg sind wir total begeistert. Selbst vor der Eröffnung unseres Geschäfts, Ende Oktober letzten Jahres, wurden wir spontan von Passanten angesprochen. Wir haben festgestellt, dass alle auf diese Belebung des Stadtteils gewartet haben. Wir haben allen Grund zum Optimismus. Wir arbeiten bereits in der Start-Phase unseres Reisebüros wirtschaftlich."

Das Dreier-Familienteam im Blumenpavillon: Helen Heiser, Sarah Heiser und Inhaberin Karoline Heiser

Blumenpavillon Neis
„Wir freuen uns auf eine wachsende Kundenfrequenz hier in Castelnau an unserem zweiten Trierer Standort. Unsere Kunden entscheiden sich bewusst für unsere hochwertige Qualität und umfassende Beratungs-kompetenz. Meine Tochter Sarah ist nun in der fünften Generation in unserem inhabergeführten Familienunternehmen für den Blumenpavillon verantwortlich. Am 15. November 2014 haben wir die Filiale eröffnet. Potential sehen wir auch in der Erweiterung des Baugebietes mit Eigenheimen. Wir bieten zum Beispiel auch die komplette Pflege und Bepflanzung von Privatgärten an."

Bäckerei-Café Wildbadmühle
„Hier wurde ein Standort mit ansprechender Infrastruktur und viel Freiraum für Kleinunternehmen geschaffen. Für uns war dies eine große Chance als regionaler Handwerksbäcker eine weitere Filiale zu eröffnen. Im direkten Wettbewerb zu Discountern und Großbäckereien der Handelskonzerne ist es in Deutschland schwer geworden, attraktive Standorte zu erhalten. Hier in Castelnau bekommen wir seit unserer Eröffnung sehr viel positives Feedback. Unsere Kunden schätzen unser vielfältiges Angebot und die langen Öffnungszeiten. Unser Café nutzen auch viele Handwerker zum Frühstück auf dem Weg zur Arbeit."

Bäcker- und Konditormeister Holger Linden bietet frische Backwaren von Montag bis Samstag bereits ab 05.00 Uhr und am Sonntag ab 07.00 Uhr an

Geschäftsführerin Theresia Sanktjohanser im Gespräch mit der EDEKA Marktleiterin Alexandra Koenen

Das Praxisteam in der Gustave-Eiffel-Straße 36: Stefan Schmitt, Alexandra Reihs, Vanessa Stemper und Frank Millen

Privatpraxis für Prävention und Therapie
Fachpraxis für Osteopathie
Stefan Schmitt MSc und Frank Millen HP
„Mit mehr als 28 Jahren Praxiserfahrung bietet uns der neue Standort die Möglichkeit die älteste Trierer Praxis für osteopathische Medizin wieder zurück in die Stadt zu bringen. Seit Januar 2015 sind unsere Patienten und wir mit dieser Entscheidung sehr zufrieden. Der Standort ist geprägt von seinen jungen Familien. Aus diesem Grund bieten wir Schwerpunkte mit der Osteopathie in der Geburtsvorbereitung und Nachsorge, sowie der Baby- und Kinderbehandlung an. Für Sportler und körperlich schwer arbeitende Handwerker haben wir ebenfalls passende Behandlungskonzepte. Unsere Prognose lautet: Feyen und Castelnau werden bald zu den gefragtesten Wohngebieten in der Stadt gehören. Wir rechnen auch damit, dass sich hier noch weitere medizinische Dienstleister ansiedeln."

EDEKA/VETRA Warenhandel GmbH
„Als mittelständisches Familienunternehmen, das mittlerweile drei EDEKA Märkte betreibt, passt dieser Standort genau in unser Konzept. An allen Standorten verfügt unser Unternehmen damit über eine Gesamtverkaufsfläche von rund 4.500 Quadratmetern. Die weiteren Geschäftspartner hier im Nahversorgungszentrum Forum spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Rund acht Monate nach unserer Neueröffnung würden wir aber gerne noch mehr Menschen aus dem Stadtteil Feyen-Weismark dieses Einkaufserlebnis bieten. Nach dem vielversprechenden Start sehen wir in dem Standort eine große Chance, das Neubaugebiet wird mit seiner weiteren Entwicklung sicher dazu beitragen ."

Das news Interview mit Prof. Michael Schumacher (Inhaber) und Gordan Dubokovic (Geschäftsleitung) von schneider+schumacher:

Am Anfang stand die Landschaft

...und nun folgt die Bebauung.

Gordan Dubokovic und Prof. Michael Schumacher

Ungewöhnliche Wege gehen, Bauprozesse auch einmal andersherum angehen, das ist manchmal im Rahmen von Projektentwicklungen notwendig, um Standortqualitäten deutlich und direkt erlebbar zu machen. Unter dem Motto „Mit Landschaft bauen“ wurde in Bobinet vom Trierer Landschaftarchitekten Jörg Kaspari für einen Teilbereich ein Freiraumkonzept entwickelt, das die übliche Vorgehensweise zuerst „bauen“ dann „pflanzen“ auf den Kopf stellt. Zunächst wurden die vorhandenen Freiraumqualitäten durch Vegetationselemente verstärkt und sichtbar gemacht, aber: die einzelnen Vegetationselemente sind als Raumpioniere und zunächst temporär zu verstehen, sie sollen durch eine spätere Bebauung ergänzt und entsprechend der Architektur angepasst werden.

Das Büro schneider+schumacher aus Frankfurt hat sich der ungewöhnlichen Aufgabe gestellt, die passende Architektur zu dieser Pionierlandschaft zu entwickeln. Es soll der raue, industrielle Charme der Bobinethöfe aufgegriffen und überraschend unterstützt werden. Scheinbare Brüche sollen als starke Gegensätze herauskristallisiert werden, um die urbane Lebens- und Arbeitsqualität in Bobinet zu unterstreichen. Keine leichte, aber mit Sicherheit eine spannende Aufgabe.

: Ist die Aufgabenstellung, wie sie sich aus dem Entwicklungsprozess „Mit Landschaft bauen“ ergibt, Standardprogramm für Ihr Büro?
s+s: Für uns heißt Planen immer, sich auf den Ort und die Aufgabe sehr dezidiert einzulassen, insofern gibt es gar keine Standardaufgaben. Dieser konkrete Ort und der landschaftsbezogenen Ansatz ist in unseren Augen interessant und speziell.

: Was hat Sie an der Aufgabenstellung gereizt?
s+s: Der offen formulierte Wunsch des Bauherrn „etwas Besonderes“ für das Quartier Bobinet auf dem Baufeld „Mit Landschaft bauen“ zu entwickeln, hat uns sehr motiviert, eine eigenständige Gebäudestruktur zu entwickeln. Der Ort selbst bietet viele Themen, mit denen wir uns in unseren Projekten beschäftigen.

Luftbild Bobinet-Quartier

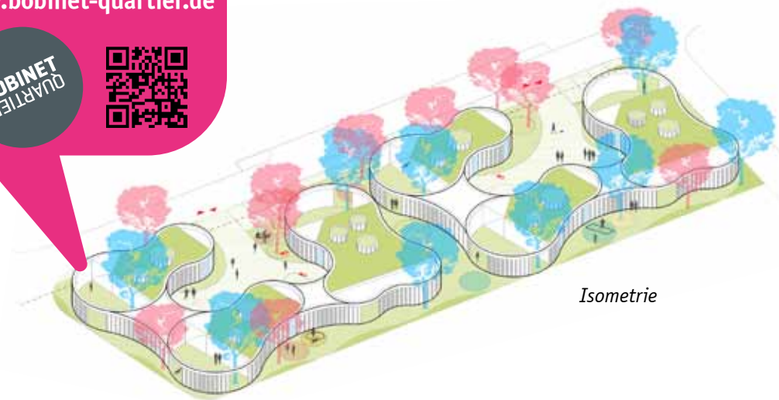
Landschaft – im Hintergrund Halle 5

Erste Studien/Perspektive Bebauung

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.bobinet-quartier.de

BOBINET QUARTIER



Isometrie

: Welche Adjektive verbinden Sie mit dem Projekt?
s+s: lässig, einfach, direkt, vielschichtig, durchgrünt, wohnlich, mutig, außergewöhnlich, einprägsam und irgendwie auch selbstverständlich.

: Wie nennen Sie das Projekt?
s+s: Bei uns im Büro sprechen wir immer von „Bobinet“ – das klingt für uns charmant. Man könnte unseren Entwurf auch als eine lautmalerische Umsetzung des Begriffes sehen.

: Empfinden Sie die kleinteilige Wohnnutzung des Bereiches „Mit Landschaft bauen“ als einen Bruch zu den umliegenden revitalisierten Industriegebäuden?
s+s: Stadt ist nie homogen. Meist sind die strukturellen Brüche genau die Orte, an denen wir Vielfalt und Mischung erleben können. Es sind die spannenden Orte der Stadt, die ihre eigene Geschichte erzählen. In Bobinet ist es der Kontrast zwischen Vorhandenem und Neuem. Für uns ist Bobinet ein interessantes „Wohn-Labor“, das gerade nicht den Wohn-Klischees des 21. Jahrhunderts entspricht, sondern neue Vorstellungen entwickelt.

: Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an Bobinet?
s+s: Wir erleben zunehmend die Revitalisierung solcher Orte wie Bobinet in unseren Städten. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit von Stadt, dass wir solche Orte mit Geschichte umbauen und sie ergänzen. Es ist ein authentischer Ort. Die Kombination von Industrie, Wohnort und Landschaft macht es besonders.

: Wie findet sich diese Besonderheit in der Architektur und der Wohnform wieder?
s+s: Gegenüber einer hohen Verdichtung auf einem Grundstücksteil schlagen wir eine sehr geringe Dichte mit einer geschwungenen, lässigen Bebauung vor, die zu einem selbstverständlichen Teil des Gesamtkomplexes wird. So können sich alle Teile gegenseitig bereichern.

: Kann an einem so urbanen, industriell geprägten Ort wie dem Bobinet-Quartier tatsächlich Nähe zum Grün entstehen?
s+s: Gerade ehemalige Industrieareale lassen sich sehr intensiv begrünen, denken Sie an die IBA Emscher Park im Ruhrgebiet. Die Durchgrünung des Grundstücks haben wir als Vorgabe interpretiert, sie durchzieht das gesamte Grundstück in private und gemeinschaftliche Räume. Das erzeugt Nähe und Wohnlichkeit.

: Für wen sind diese besonderen Hausgruppen geeignet?
s+s: Die Hausgruppen haben Größen von 100 bis 135 qm Wohnfläche. Die Häuser sind so konzipiert, dass der Wohnraum individuell aufgeteilt werden kann – je nach Wunsch können die Einheiten zwischen 3–5 Zimmer haben, aber auch als offener, fließender Grundriss ausgeführt werden. Die Häuser sind für völlig unterschiedliche Nutzer geeignet – vor allem für Familien.

: Kann man in diesen Häusern mit ganz normalen Möbeln wohnen?
s+s: Selbstverständlich, aber sie benötigen nicht viele. „Räume schaffen, Räume lassen“, ein Zitat des niederländischen Architekten Hermann Herzberger, schätzen wir sehr. Die Häuser entsprechen dem Konzept eines „Case Study House“, welches mit einem Minimum an Möbeln auskommt.

Erste Konzeptansicht

Der news Report

Wohnen am Grünzug

vom Wohnzimmer in den Wald

Jahrzehntelang trennte das unzugängliche Kasernenareal Castelnau im Zentrum von Feyen das Wohn- vom Waldgebiet. Mit der Konversion und Neuentwicklung des Quartiers wächst Feyen wieder zusammen. Mit dem anstehenden Bauabschnitt des Grünzuges entsteht das zentrale Element des Stadtquartiers Castelnau – im wahrsten Sinne des Wortes eine Augenweide.

Zeichnung Alexander Harry Morisson

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.castelnau.de

Der Trierer Stadtteil Feyen-Weismark vereinigt seit Langem die Vorzüge zentraler Lage mit einer Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten auf sich. Zum „Mattheiser Weiher" mit seinen Spielplätzen, Rad- und Wanderwegen, dem Südbad, Restaurants und Gasthäusern ist es nicht weit. Arten- und facettenreich bietet das Naturschutzgebiet Mattheiser Wald attraktive Naherholungsmöglichkeiten. Eine nachhaltige Vernetzung von Lebensräumen – hier das ruhig gelegene Wohnviertel mit seinen urbanen Annehmlichkeiten, dort ein attraktives Naherholungs- und Naturschutzgebiet – gibt die konzeptionelle Richtung für den Castelnauer Grünzug vor.

Beginn Grünzug mit Treppenanlage und Bastion

Grün, wohin der Blick fällt
In Nord-Süd-Richtung wird der neue Grünzug rund 50 Höhenmeter überwinden. Die Fuß- und Radwegeverbindung in Ost-West-Richtung wird barrierefrei, das heißt weniger als 6 % Steigung aufweisen. Die Verbindung in Nord-Süd-Richtung ist barrierereduziert, da sie treppenlos ausgebaut wird. Auf den öffentlichen Flächen des Grünzuges entstehen ein Quartiersplatz, Spielflächen und verschiedene Aussichtspunkte. Der Startschuss für die ersten Maßnahmen fällt noch in diesem Jahr, die Fertigstellung erfolgt sukzessive bis voraussichtlich 2018.

Wohnen am Grünzug
Neben den Natur- und Naherholungsaspekten sind die geplanten Wohn- und Bauprojekte entlang des Grünzuges zu betonen. In nächster Zukunft entstehen hier Wohnangebote in perfekter Grünlage. Die Wohnprojekte entlang der neuen grünen Ader erhalten gleichzeitig mit ihren „öffentlichen Vorgärten" einen durchgehend naturnahen Anschluss an das Naherholungsgebiet Mattheiser Wald.

1 Châlet Castelnau
Erste Adresse, architektonisches Highlight und gleichzeitig „geschützter Ort" im Grünen ist das EGP-Projekt Châlet Castelnau auf einer der Hangterrassen. In dem ehemaligen Kasernengebäude verbindet sich eine moderne Ausstattung harmonisch mit dem nostalgischen Charme des gründerzeitlichen Altbaus. Zukünftige Bewohner finden hier die optimale Kombination aus Ruhe, Ausblick und einer guten Infrastruktur mit Nahversorgung. Das Châlet Castelnau ist bereits ausverkauft.
Der Umbau hat begonnen.

2 Duett Castelnau
Nun startet die Vermarktung des neuesten EGP-Hochbauprojektes. Mit dem Duett Castelnau entsteht ein modernes Neubauensemble mit hoher Wohn- und Lebensqualität und ebenfalls in direkter Lage am Grünzug.

Aussicht mit Fernblick aus dem Duett Castelnau

3 Bauherrenprojekt Bellevue Castelnau
Der Name ist Konzept: Durch eine durchdachte Anordnung der drei einzelnen Gebäude genießt jede Wohnung nach Angaben des Bauherren einen Ausblick über den Grünzug hinweg bis zum Mattheiser Wald oder über Alt-Feyen bis zum Markusberg. Die Koordination und Planung des Projektes liegt bei der GfB – Gesellschaft für Betreuung privater Bauherren mbH.

Einkaufsmöglichkeiten und Kinderbetreuungsangebot
Natürlich dürfen Neu-Castelnauer auf eine gut ausgearbeitete Infrastruktur bauen. Lebendiger Mittelpunkt des Quartiers ist das neue Einkaufszentrum mit dem Forum Castelnau und der Ladenzeile Castelnau. Die städtische KiTa „Haus Tobias" unter Trägerschaft des Caritas Verband e.V. wurde im November 2014 eröffnet. Die integrative Einrichtung bietet 90 Betreuungsplätze.

Schlüsselfertiges Bauträgerprojekt der EGP

25 moderne Neubau-Wohnungen

Wohnungsgrößen von 54 – 110 m²

Bezugsfertig in 2017

KFW-Effizienzhaus 70

Alle Wohneinheiten mit Terrasse, Loggia oder Balkon

Moderne und hochwertige Ausstattung

Direkt am neuem Grünzug gelegen

WIP WISSENSCHAFTSPARK TRIER

Geschäftsleitung: Ronald Frank, Petra Feilen, Nils Teuber

Entspannt arbeiten...

...auch auf Terrasse und Balkon

KPMG – Gebäudeeröffnung

DKV Kampagne – Maskottchen

Theater Trier – Kampagne Othello Reloaded

news WIP-Porträt: medienfabrik trier

Eine Kreativagentur blickt über den Petrisberg hinaus

Wer die Räume der medienfabrik als Kunde oder Gast betritt, fühlt sich hier von Anfang an wohl. „Das ist Absicht“, bestätigt der geschäftsführende Gesellschafter Ronald Frank und fügt hinzu: „Wir haben hier im Wissenschaftspark Raum für Kreativität schaffen können.“ Der Umzug aus der Stadt auf den Petrisberg im Jahr 2011 habe der Agentur maßgeblich zur Adressbildung geholfen. „Von unseren Kunden werden wir an diesem Standort definitiv als Kreativagentur wahrgenommen“, bestätigt der 51-jährige Unternehmer.

Mediabox am Wasserband

medienfabrik trier
public relations, kommunikation
+ events GmbH
Am Wissenschaftspark 9
54296 Trier
www.medienfabrik-trier.de

Auf Branchen oder Unternehmen spezialisiert, bietet die medienfabrik für alle Marketingkanäle strategische Kommunikationskonzepte mit einem 360-Grad-Blick an. „Unser Ziel ist es nicht immer das zu tun, was der Kunde möchte, sondern das, was dem Kunden nachhaltig Erfolg bringt. Der 360-Grad-Blick und eine gute Analyse ist hierbei essenziell“, so Nils Teuber, der mit seiner Kollegin Petra Feilen zum Dreier-Team in der Geschäftsführung gehört. Am Anfang eines Kundengespräches stehe oft die Suche nach der besten Strategie, zum Beispiel bei einer Neupositionierung eines Produktes im Digital- oder Printbereich. „Klar sorgt im Kreativ- und Strategieprozess gerade auch das entspannte Arbeiten hier am Wasserband für einen besseren Output“, sagt Teuber. „Was wir hier bieten, geht weit über den Büroalltag hinaus. Die Atmosphäre schafft kreative Freiräume für unsere Kunden und Mitarbeiter“, bestätigt Frank. Auch wenn Trier im Vergleich zu den großen Agenturstandorten in Berlin oder Düsseldorf eher in einer „Randlage“ sei, so gewinnt die medienfabrik oft auch den Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte. „Wir bieten unseren Mitarbeitern spannende und abwechslungsreiche Projekte in der täglichen Agenturarbeit. Wir sind sehr stolz darauf, all unsere Designer von der Hochschule Trier, Fachbereich Kommunikationsdesign, rekrutiert zu haben, und auch sehr glücklich darüber, den eigenen Nachwuchs im Bereich Mediengestaltung und Marketingkommunikation auszubilden“, so Teuber, der in der medienfabrik unter anderem für Personal zuständig ist.

Die Nähe zu Luxemburg spielt eine wichtige Rolle, aus diesem Grund gibt es dort einen weiteren Standort der medienfabrik. Zu den Kunden gehören beispielsweise die Unternehmensberatungsgesellschaft KMPG Luxembourg und die DKV Luxembourg, für welche die medienfabrik als Hausagentur tätig ist. „Wir sind stolz darauf, im Luxemburger Markt als deutsche Kreativagentur akzeptiert zu sein“, freut sich Ronald Frank über die langjährigen Partnerschaften. „Kundentreue“ ist ein wichtiges Merkmal in den Geschäftsbeziehungen. Die EGP GmbH wird seit dem ersten Spatenstich auf dem Petrisberg, im Jahr 2002, bis zum aktuellen Projekt Bobinet im Standortmarketing und Castelnau bei der Vermarktung von Neubauprojekten unterstützt. „Flexibel in der Struktur und nah beim Kunden“, laute das Credo auch für den dritten Standort in Koblenz am Rhein. „Der entspannte Blick über den Tellerrand ist mir wichtig. Unsere Achse Trier, Luxemburg und Koblenz hat schon so manche international tätige Agentur im Wettbewerb um den Kundenauftrag abgehängt“, lautet das Fazit von Ronald Frank.

Weitere Informationen zum WIP unter:

www.wip-trier.de

news WIP-Porträt: Kreativwerkstatt

Der Treffpunkt für Kunst und Design auf dem Petrisberg!

„Seit vielen Jahren beobachte ich den Trend hin zum Selbstgemachten. Je unübersichtlicher und globaler alles wird, desto stärker wird die Sehnsucht nach dem Fassbaren. Das Handgemachte gilt wieder als hohes Gut“, so beschreibt Unternehmerin Rosi Scalla die Idee zu ihrem Konzept für einen neuen Treffpunkt für Kunst und Design in Trier. Im Wissenschaftsparkt bietet sie Interessenten aller Altersgruppen (ab 4 Jahre bis Senioren) den passenden Rahmen in großzügigen und modernen Atelierräumen, dem Handwerk nachzugehen, sowohl in der Kunst als auch im Design.

Ganzjährig werden zahlreiche Kurse und Workshops angeboten: Nähen, Schnitterstellung, Zeichnen, Malen und Gestalten. Kinder werden langsam an Themen herangeführt. Ziel ist es, ihr kreatives Potential in verschiedenen Bereichen zu fördern.

Die Leitung der Zeichen- und Malkurse übernimmt Rosi Scalla. Die ausgebildete Bankkauffrau und Architektin startete nach einer längeren Familienpause einen Neuanfang mit der Eröffnung der Kreativwerkstatt und ihrem vielfältigen Angebot, das einzigartig in Trier und Umgebung ist. Bisher gibt es keinen vergleichbaren Treffpunkt für Kunst und Design mit diesen Schwerpunkten. So hat die Werkstatt auch regen Zulauf aus Luxemburg, da auch dort ein vergleichbares Angebot fehlt.

Die 51-jährige Unternehmerin ist Autodidaktin und hat sich schon vor Beginn des Architektur-Studiums intensiv mit dem Zeichnen und der Malerei auseinandergesetzt – unter anderem an der Kunstakademie Trier. Vor Eröffnung der Kreativwerkstatt war sie rund zwei Jahre als Kursleiterin im Zeichnen bei der Jugend Kunst Werkstatt der TUFA tätig und viele Jahre Schülerin der freischaffenden Malerin Jutta Moritz in Wartenberg bei Erding.

Unterstützt wird sie von ihrer Mitarbeiterin Luisa Zerbo. Die 26-jährige Modedesignerin und gelernte Schneiderin bietet ein breit gefächertes und fundiertes Wissen in Bezug auf Entwerfen, Illustration, Schnitt- und Nähtechnik an. „Ich habe mich für die Kreativwerkstatt entschieden, weil ich hier abwechslungsreich und selbständig arbeiten kann“, bestätigt Luisa Zerbo. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören die Anfertigung maßgeschneiderter Kleidung und passgenauer Schnitte, die Entwicklung von Kollektionen sowie die Leitung der Näh- und Schnittkurse. Die Kreativwerkstatt bietet deshalb auch individuell gefertigte Einzelstücke ihrer Kollektionen an.

„Wir bieten außerdem sehr kreative Workshops an. So gibt es beispielsweise Malkurse für Unternehmen und Kindergeburtstage sowie Nähkurse zum Junggesellinnen-Abschied“, so Rosi Scalla. Als Tipp gilt die Adresse im Wissenschaftspark auch für den Einkauf von aktuellen Trendstoffen und Nähmaschinen.

Nähen und...

...Malkurse in der Kreativwerkstatt

Die kreative Unternehmerin Rosi Scalla (links) mit ihrer Mitarbeiterin Luisa Zerbo.

Außenansicht der Kreativ Werkstatt im Wissenschaftspark

Kreativwerkstatt
Rudi-Schillings-Strasse 1
54296 Trier
www.Kreativwerkstatt-Trier.de

kristensen properties
Kristensen Properties GmbH, Niederlassung Regensburg
„POSTHOF“, Friedenstraße 30 | 93053 Regensburg | Tel.: +49 941 708130-0

Kunstwerk Castelnau

Bei der Planung und Entwicklung eines ganzen Stadtquartiers kommt es darauf an, das was entstehen soll möglichst anschaulich und verständlich darzustellen. Neben den städtebaulichen Plänen, dem Holzmodell Castelnau und dem großen „Leben in Castelnau“-Schild sind nun weitere Perspektiven entstanden, die dem Betrachter einen Eindruck von der zukünftigen Entwicklung geben sollen. Die EGP ist stolz auf diese echten Kunstwerke aus der Feder von Alexander Harry Morrison.
(s. auch Zeichnung Grünzug auf S. 8–9)

Suchen & Entdecken

Das Übersichtsschild „Leben in Castelnau“ ist ein echter Hingucker. Seit das Schild im Frühjahr 2014 aufgestellt wurde, nutzen viele Besucher, Spaziergänger, Interessierte und auch Anwohner das Schild, welches am Beginn des Grünzuges oberhalb des Kindergartens steht, zum orientieren, zum informieren und vor allem zum entdecken. Seitdem ist viel entstanden, geplant und projektiert worden, höchste Zeit, die Zeichnung auf den aktuellen Stand zu bringen. Ab Anfang Juli ist es soweit. Viel Spaß beim Suchen und Entdecken!

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.castelnau.de

Los geht’s! Spatenstich Parc Castelnau

Spatenstich am 28.04.2015

Ansichten Parc Castelnau

Mit dem Verkauf der Bestandsgebäude 006, 007 und 034 rund um den ehemaligen Exerzierplatz, heute Gustav-Eiffel-Straße, an die BHB Bauwert Holding GmbH aus Wiesbaden ist es gelungen, überregionale Investitionen in die Region Trier zu lenken, welche den angespannten Immobilienmarkt entlasten werden. Insgesamt entstehen 151 Wohnungen und 229 PKW-Stellplätze.
Mit dem Umbau der ehemaligen Kasernengebäude wird zeitnah ein in Trier dringend benötigtes Angebot an Mietwohnraum entstehen. **Parc Castelnau** mit den Einzelgebäuden Maison 1, 2 & 3 ist damit eine passende Ergänzung zu den bisherigen Immobilienprodukten für Eigennutzer und regionale Investoren im Stadtquartier Castelnau. Nachdem die Baugenehmigung bereits im März erteilt wurde, erfolgte der Baustart mit dem Spatenstich unter der Teilnahme von Oberbürgermeister Wolfram Leibe am 28.04.2015.

Shakespeare rockt im Bobinet-Quartier!

Das Highlight 2015 in Bobinet ist die Produktion Othello reloaded – THE MOOR OF VENICE. Das Theater Trier nutzt die einzigartige Kulisse des Bobinet-Quartiers und lässt es mit der Abschiedsinszenierung von Intendant Gerhard Weber in der Halle 6 richtig krachen. Die Premiere am 20. Juni 2015 war restlos ausverkauft. Acht Vorstellungen mit je rund 400 Besuchern sind bis zum 11. Juli 2015 geplant. Nicht verpassen!

Motivreihe der Werbekampagne

Restlos ausverkauft: Die Premiere am 20. Juni 2015

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.bobinet-quartier.de

Erschließung/Anbindung nördlicher Bereich

Mit der Entwicklung des nördlichen (hinteren) Bereiches des Bobinet-Quartiers geht auch die Planung und Realisierung der Erschließungsanlagen weiter. Der Planungsauftrag für die Peter-Molz-Straße (öffentliche Erschließung des Baufeldes hinter Halle 5) und die weitere Privaterschließung Bobinethöfe inklusive des Ringschlusses Bobinethöfe/Peter-Molz-Straße wurde vergeben. Die Realisierung der Peter-Molz-Straße ist ab Ende 2015 geplant.

Pförtnerhäuschen

Bobinet-Entrée mit gestalteter Freifläche

Bobinet-Entrée

Der Vorhang fällt! Mit dem Wegfall der alten Bobinet-Zufahrt durch das rote Tor und der Fertigstellung der Hauptzufahrt „An der Lokrichthalle“ sowie der Außenanlagen der Alten Färberei hat sich der Auftakt zum Quartier bereits im vergangenen Jahr deutlich verändert. Im Mai/Juni wurde mit dem Teilabbruch der Halle 7 (ehemaliges Ballenlager an der Straße „Im Speyer“) der Blick frei auf das Bobinet-Entrée mit der Alten Färberei und der Quartiersgarage mit dem Kunstwerk von Bodo Korsig. Die hier entstandene Freifläche zwischen Halle 6, Halle 8 und Quartiersgarage wurde von Landschaftsarchitekt Jörg Kaspari als temporäre Zwischennutzung gestaltet.
Ergänzend zur weiteren Sanierung der Halle 8, die bereits im vollen Gange ist, ist auch die Sanierung des ehemaligen Pförtnerhäuschens abgeschlossen. Das Schmuckkästchen am Bobinet-Entrée wird zunächst als kleiner Besprechungs- und Ausstellungsraum genutzt.

Entwurfsplan Bobinet-Entrée

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.petrisberg.de

Skulpturen, Objekt und Mobiles für Trier

Open Air-Symposium 2015 in Trier-Petrisberg

Skulptur im öffentlichen Raum, initiiert von den Anwohnern, ist das Ziel von Kunstdünger e.V.
Künstler sind aufgefordert, ihre Objekte und Skulpturen auf der Robert-Schuman-Allee zu realisieren und zu präsentieren. Geplant ist eine Skulpturenausstellung als visuelle Bereicherung für Bewohner und Besucher des Petrisbergs. Raumgreifend sollen die Objekte sein, um zwischen den Alleebäumen ihren Platz zu behaupten. Sie sollen farbig sein, um so eine vierte Dimension zu öffnen und einen Kontrast bilden zum Turm von Luxemburg und den übrigen Skulpturen auf den Freiflächen des Geländes. Trotz der Förderung durch das Land im Rahmen der Skulpturenwege 2015 benötigt der Verein weitere Sponsoren, Spenden und Mitglieder. Mehr Infos unter *www.Kunstduenger-Trier.de*.

Entspannung im WIP

Sich Zeit nehmen und erfahren, wie Yoga den Körper stärkt! Rückenschmerzen lindern, Kraft für den Alltag, Stress abbauen und mehr innere Stärke und Balance – ein entsprechendes Kursangebot gibt es jetzt im WIP. Die Kurse von Petra Joost finden montags und mittwochs abends im WIP-Center und freitags morgens in der Tanzschule von Patricia Meier statt. Weitere Informationen unter *www.petrajoost.de*.

petra joost
yoga auf dem petrisberg

Petrisberg Connect e.V.
Netzwerk für Familie, Freizeit, Kultur und Lebensraum

Petrisberg Connect – das steht für Netzwerken, das Zusammenbringen von Menschen mit ähnlichen Interessen. Der Verein füllt das auf ganz unterschiedliche Weise mit Leben. Es gibt immer wieder kreative Projekte, die von Petrisbergern initiiert werden und bei denen der Verein unterstützend zur Seite steht. Der Ladies Fashion Basar mit hochwertiger Secondhand-Damenmode hat mehrfach Interessentinnen weit über den Petrisberg hinaus angezogen. Er wird von engagierten Nachbarinnen organisiert. Petrisberg Connect hilft bei der Anfangsfinanzierung und macht das Projekt bekannter. Im April organisierten die Petrisberger Autorinnen Sandra Baumgärtner und Franziska Wonnebauer eine Lesung für Kinder und Jugendliche in der Kreativwerkstatt (Foto). Petrisberg Connect kümmerte sich um die Öffentlichkeitsarbeit. „Connect" bedeutet aber auch, die Mitglieder über interessante Ereignisse auf dem Petrisberg zu informieren und wichtige Termine weiterzuleiten. Wir sind Mitglied beim Runden Tisch Neu-Kürenz, um mit anderen Vereinen und Sozialträgern Ideen für den Stadtteil auszutauschen und Projekte ins Leben zu rufen. Ein neues Beispiel sind Hilfen für Flüchtlinge, die wahrscheinlich bald in der Burgundersiedlung leben.
Derzeit bereitet eine Projektgruppe das beliebte Petrisberg Connect-Sommerfest vor. Es findet am Samstag, 12. September 2015, ab 15 Uhr rund um den Wasserturm statt. Neben bewährten Angeboten liegt ein Schwerpunkt auf dem Thema USA. Die Band „Running Wild" präsentiert Dixieland, und auf die Besucher wartet unter anderem Bull-Riding als besondere Attraktion. Im Frühjahr gab es einen Wechsel im Vorstand: Hermann Brünemann und Petra Lohse traten die Nachfolge von Claudia Meurer und Tanja Wien an. Der Verein widmet sich in letzter Zeit wieder verstärkt dem Thema Verkehr und unterstützt eine Petition zur Verkehrsberuhigung an der Robert-Schuman-Allee. Es gibt Überlegungen, eine Mitfahrbörse für Pendler zu schaffen, die in die Innenstadt und nach Luxemburg unterwegs sind, um die Nachbarn einzubinden.
Weitere Infos: *www.petrisberg-connect.de*, Kommentare gern im „Forum" der Webseite. Anregungen, Ideen und Wünsche bitte beim Stammtisch vortragen, an dem meist auch Ortsvorsteher Bernd Michels, teilnimmt, oder per Mail an *kontakt@petrisberg-connect.de*.

Lesung für Kinder und Jugendliche

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.petrisberg-connect.de

BÜHNE

BLAUBLAUBLAU von TUFA Trier e.V. und Éditions Trèves e.V.

TRIER IM QUADRAT – Ausstellung des Kurses Bildende Kunst des Balthasar-Neumann-Technikums

KAUF-ILLUSIONEN von Stefanie M. Hubertz

FOTO FACTS – Fotografien der Abschlussklasse der Fotografen der Berufsbildenden Schule Trier (BBS)

Weitere Informationen zu diesem Thema unter:

www.facebook.com/projektentwicklung

Bühne # Gedanke: Themen, Ideen, Konzepten, Werken eine Bühne bieten
Bühne # Themen: Städtebau, Architekur, Design, Kunst und Kultur
Bühne # Nutzer: Designer, kreative Köpfe, Spinner, Freigeister, Studierende, Architekten, Creatives, Trendsetter, Künstler & Kulturschaffende
Bühne # Präsenz: Wechselausstellungen
Bühne # Ziel: Stadt Gestaltung, Stadt Design, Stadt Leben
Bühne # Ort: Südallee, Ecke Saarstraße
Bühne # Initiator: EGP GmbH Gesellschaft für urbane Projektentwicklung

Auch in diesem Jahr gab es bisher in der Bühne einen bunten Mix von verschiedenen Ausstellern. Beginnend im Januar bis Mitte März mit dem Balthasar-Neumann-Technikum, welches Kunstwerke des Kurses Bildende Kunst (Stufe 12) von Trierer Gebäuden in verschiedenen Techniken auf quadratischen Holzplatten mit dem Titel TRIER IM QUADRAT präsentierte. Dieser Ausstellung folgte KAUF-ILLUSIONEN von Stefanie M. Hubertz, ein Dialog mit Lack/Folie und Collage bis Ende April. Die Exponate konnten anschließend zugunsten des Fördervereins krebskranker Kinder Trier e.V. erstanden werden. Darauf folgend kam die Ausstellung FOTO FACTS, Fotografien der Abschlussklasse der Fotografen der Berufsbildenden Schule Trier (BBS) Gewerbe und Technik bis Ende Mai mit Fotos aus dem Kunst-, Architektur- und Marketingbereich.
Es geht auch in der zweiten Hälfte des Jahres abwechslungsreich und spannend weiter. Begleitend zur Geburtstagsausstellung der TUFA – BLAUBLAUBLAU ist die Bühne bis Mitte Juli von der Tuchfabrik Trier e.V. & Éditions Trèves e.V. ein interessanter Ort mit schnell wechselnden Ausstellungen und brandneuen Installationen, die in der Bühne sogar Premiere feiern. Katharina Worring wird anschließend eine UNLIMITED EDITON – KUNST IN DER SCHACHTEL bis Ende August ausstellen und wird dann vom Stadtmuseum abgelöst. Dieses wird dann in die Bühne mit WOHNZIMMERKONZERTE – IN DER KLEINSTEN BÜHNE DER STADT im wahrsten Sinne des Wortes einziehen und bis Mitte Oktober für unterhaltsame Abwechslung sorgen. Man darf gespannt sein. Auf jeden Fall lohnt sich es sich immer, bei der Bühne vorbeizuschauen.

BOBINET QUARTIER

CASTELNAU

WIP WISSENSCHAFTSPARK TRIER

www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.petrisberg.de
www.wip-trier.de

www.facebook.com/projektentwicklung
www.facebook.com/bobinetquartier

egp Gesellschaft für urbane Projektentwicklung

Albert-Camus-Allee 1
54294 Trier
Telefon: 0651 43 68 00
www.egp.de